



Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Unterstützer und Freunde der Bürgerstiftung Halle,

mit viel Musik starten wir in den Frühling: Initiiert durch Mitglieder der Staatskapelle wird es am 10. April ein Benefizkonzert zu Gunsten der Bürgerstiftung geben. Und – vielleicht warten Sie bereits sehnsüchtig darauf – am 8. Mai starten wir mit Ihnen in die Singsaison auf der Würfelwiese. Und natürlich macht Max Oper! Kinder der Grundschule Hanoier Straße haben „Hänsel und Gretel“ vor begeistertem Publikum in der Silberhöhe aufgeführt und auch das „Blech der Nibelungen“ im neuen theater war ein toller Beitrag im Wagner-Jahr.

Benefizkonzert für die Bürgerstiftung

Ein besonderes Benefizkonzert wird für die Bürgerstiftung Halle am 10. April angestimmt. Initiiert von den Musikern der Staatskapelle Halle gibt es ein vielseitiges und beschwingtes Musikprogramm von Bach bis Zachow und viel weltlichem und geistlichem Gesang. Es wirken mit: Der A-Cappella-Chor, die Hallesche Kantorei, der Jugendchor der Stadt Halle (Saale), die KammerAkademie Halle, der Kammerchor Musik Diagonal, der Kinderchor Halle (Saale) das Original seit 1974, der Lehrerchor der Stadt Halle (Saale), der Pauluschor und die Salttown Voices. Der Eintritt ist frei – am Ausgang werden Spenden für die Bürgerstiftung Halle erbeten.

Wir freuen uns, Sie am 10. April um 19:30 Uhr in der Markkirche zu begrüßen.



Hänsel und Gretel: Max macht Oper in der Silberhöhe

Seit Schuljahresanfang singen die Kinder der zweiten Klasse der Grundschule Hanoier Straße regelmäßig Volks- und Kinderlieder. „Mit Leib und Kehle“ heißt die wöchentliche Chor AG. Und bekanntermaßen tut Singen auch der Seele gut.

In der vergangenen Woche stand der kleinen Sängerschar ein besonderer Höhepunkt bevor: Innerhalb von nur fünf Tagen probten sie Szenen der Kinderoper „Hänsel und Gretel“, entwarfen Kostüme und übten Lieder ein. "Max macht Oper" macht seinem Namen also alle Ehre. Die Kinder



probierten sich in den unterschiedlichen Gewerken aus, die es für eine Operaufführung braucht. Unter der professionellen Anleitung von Musikern und Schauspielern lernten sie, ihre Stimme einzusetzen und sich auf der Bühne zu bewegen. Am Freitag präsentierten sie ihre Version der Oper dem Publikum. Die anwesenden Eltern und Großeltern waren begeistert, mit Recht.

Vorankündigung: Würfelwiesensingen ab 8. Mai

Auch wenn es gerade nicht so aussieht – der Frühling lockt. Hoffentlich schneefrei starten wir am 8. Mai wieder in die Singsaison. Jeden Mittwoch werden wir uns von 17 bis 18 Uhr auf der Würfelwiese (Nähe AOK-Gebäude) treffen, um gemeinsam Volkslieder zu singen. Wir freuen uns auf Sie!

Max in der Moritzburg

Es ist ein normaler Vormittag in der Stiftung Moritzburg. Wenn da nicht die Museumsbesucher auf den Kissen wären. Sie sitzen verteilt in den Ausstellungsräumen, hochkonzentriert, auf dem Schoß Klemmbrett und Papier. Bleistifte sausen über die Blätter. Abwechselnd blicken die Besucher auf das Gemälde vor ihnen an der Wand und das entstehende Bild auf ihrem Papier. Die kleinen Künstler sind Grundschul Kinder und sie kopieren sich die Kunst aus dem Museum.

Gemeinsam mit der Künstlerin Clara Medek haben sie den Tag im Museum mit einem Rundgang durch die Ausstellung begonnen. Danach hat sich jedes Kind ein Gemälde ausgesucht, das es gern mit nach Hause nehmen würde – aber in der eigenen Version. Und nun wird gezeichnet. Es entstehen





Variationen der bekannten Brücke-Gemälde, verblüffend in ihrer Mischung aus Nähe zum Original und Neuinterpretation.

„Max macht Oper“ macht's möglich. In diesem Schulhalbjahr laden die Bürgerstiftung Halle und die Stiftung Moritzburg 150 Grundschulkinder aus Halle-Neustadt und der Silberhöhe in das Museum ein. Diese Zusammenarbeit läuft schon im zweiten Jahr erfolgreich in Halle.



Bildung im Vorübergehen: Von Wissenschaftlern Künstlern und Ärzten

Seine Biografen bezeichneten Theodor Roemer als den „nach Kühn bedeutendsten Landwirtschaftswissenschaftler der Universität Halle“. Als langjähriger Leiter des landwirtschaftlichen Instituts war er richtungweisend für die Theorie und Praxis in der Landwirtschaft. Die Schilder wurden gespendet von der Gesellschaft zur Förderung der Agrar- und Ernährungswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg e. V.

"Unstrittig der größte Organist der Welt" - Diese Einschätzung von Christian Fr. D. Schubart zeigt das hohe Ansehen, in dem Wilhelm Friedemann Bach zu Lebzeiten stand. Sein Wohnhaus in Halle an der Klausbrücke ist heute als Friedemann-Bach-Haus ein Museum für die Musikgeschichte der Stadt Halle. Der Platz vor der Moritzburg trägt seit 1945 seinen Namen. Die Schilder wurden gespendet von Monika und Klaus-Dieter Enghardt.

Über 50 Jahre praktizierte Friedrich Kruse als Kinder- und Schularzt in Halle. Sein Verdienst liegt nicht nur in der Behandlung kranker Kinder und Jugendlicher, darüber hinaus

von links nach rechts:
Theodor-Roemer-Straße,
Friedemann-Bach-Platz,
Friedrich-Kruse-Straße





BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 1/2013

• 14.03.2013 •

nahm er in Vorträgen und Veröffentlichungen auch Einfluss auf die Erziehung. In unmittelbarer Umgebung des Dölauer Krankenhauses wurde eine Straße nach ihm benannt. Die Schilder wurden gespendet von Ulrike und Gerhard Hunal im Namen aller Kinder des Geehrten.

Mehr Informationen zu den Namensgebern der Schilder finden Sie unter:

<http://www.buergerstiftung-halle.de/bildung-im-voruebergehen/>

Termine

21.03.2013 | 11 Uhr | Bildung im Vorübergehen: Adolf-von-Harnack-Straße

Treffpunkt Ecke Schleiermacher-Straße

10.04.2013 | 19:30 Uhr | Benefizkonzert

Marktkirche Unser Lieben Frauen

18.04.2013 | 11 Uhr | Bildung im Vorübergehen: Körnerstraße

Treffpunkt Ecke Richard-Wagner-Straße

08.05.2013 | 17 Uhr | Volksliedersingen mit der Bürgerstiftung

Wüfelwiese (Nähe AOK-Gebäude)

25.06.2013 | Bildung im Vorübergehen: Hardenbergstraße

Wir sehen uns beim Paulusfest und nutzen die Gelegenheit, im Viertel zu wirken.

Stiftungskonto: 71 72 737, BLZ: 800 937 84, Volksbank Halle

Die Bürgerstiftung Halle ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zustiftungen sind steuerabzugsfähig. Spendenquittungen werden automatisch im Februar des Folgejahres versandt. Erbschaften und Vermächtnisse zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen sind von der Erbschaftsteuer befreit.